

Fertige und unfertige Erzeugnisse

Bislang wurde nur die Situation betrachtet, dass alle in einem Geschäftsjahr hergestellten Erzeugnisse auch im gleichen Geschäftsjahr verkauft wurden und es keine noch nicht fertiggestellten Erzeugnisse zum Geschäftsjahresende gibt.

Für diesen Fall wird der Gewinn ermittelt nach der Formel:

Gewinn =

Stimmen Produktions- und Absatzmenge nicht überein, so müssen die Bei der Erfolgsermittlung berücksichtigt werden. Dazu unterscheidet man:

Absatzfähige Produkte =

Noch nicht absatzfähige, in Arbeit befindliche Produkte =

1. Fall: Bestandsmehrung

Eine sog. Bestandsmehrung entsteht, wenn in einem Geschäftsjahr die Menge der hergestellten Produkte größer ist als die Menge der verkauften Produkte.

Beispiel: Ein Betrieb stellt in einem Geschäftsjahr 2000 Laptops her, von denen bis zum Ende jedoch nur 1500 verkauft werden können. 500 müssen auf Lager genommen werden. Der Herstellaufwand für ein Laptop beträgt 200 Euro, verkauft werden sie für 500 Euro/Stück.

Vorgehensweise in der Buchhaltung:

- 1) Der Herstellaufwand für die Laptops wurde auf einem Aufwandskonto gebucht:

S	HerstellaufwandGesamt	H
Laptops	400.000,00	

Wie wird dieses Konto abgeschlossen ?

BS:

- 2) Die verkauften Laptos wurden auf dem Konto „Umsatzerlöse“ verbucht

S	Umsatzerlöse	H
	Laptops	750.000,00

Wie wird dieses Konto abgeschlossen ?

BS:

Bestandsmehrung

3) Buchung des Schlussbestandes am Jahresende :

S	Fertige Erzeugnisse	H
AB	0	

Buchungssatz:

4) Wo müsste der Saldo des Kontos „Fertige Erzeugnisse“ gebucht werden ?

S		H

Buchungssätze:

S	G u V		H

Das GuV-Konto weist im Haben die Gesamtleistung des Industriebetriebes aus:
als Umsatzleistung

als Lagerleistung

Mün